

Das Überwinder-Leben – Teil 1

Basis für diese Artikelserie ist das Buch „The Overcoming Life“ von Dwight L. Moody

Die Kampfführung des Christen

1. Johannesbrief Kapitel 5, Verse 4-5

4 Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. 5 Wer ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, welcher glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist?

Wenn eine Schlacht ausgefochten wird, sind alle gespannt zu erfahren, wer der Sieger ist. In diesen Versen wird uns gesagt, wer im Leben den Sieg erringt. Als ich mich zu Jesus Christus bekehrte, beging ich folgenden Fehler: Ich dachte, ich hätte den Kampf bereits gewonnen, der Sieg und die Krone seien für mich schon errungen. Ich ging davon aus, dass die alten Dinge vergangen wären und dass nun alles neu würde – das meine alte Natur, das Adam-Leben, zu Ende sei. Doch ich habe, nachdem ich Jesus Christus ein paar Monate lang gedient hatte, festgestellt, dass eine Konvertierung so ist, als würde man gerade erst seinen Dienst in der Armee antreten. Mir wurde bewusst, dass es da einen Kampf gibt. Und wenn ich die Krone haben wollte, musste ich dafür etwas tun und für sie kämpfen.

Erlösung ist ein Geschenk, genauso kostenlos wie die Luft, die wir atmen. Man kann sie annehmen wie jedes andere Geschenk, sie kostet kein Geld und hat keinen Preis. Und es sind damit keine Bedingungen verbunden.

Römerbrief Kapitel 4, Vers 5

Wer dagegen keine Werke verrichtet, sondern an Den glaubt, Der den Gottlosen rechtfertigt, dem wird sein Glaube als Gerechtigkeit angerechnet.

Doch wenn wir andererseits die Krone haben wollen, müssen wir arbeiten.

1. Korintherbrief Kapitel 3, Verse 11-15

11 Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. 12 Wenn aber jemand auf diesen Grund Gold, Silber, kostbare Steine, Holz, Heu, Stroh baut, 13 so wird das Werk eines jeden offenbar werden; der Tag wird es zeigen, weil es durchs Feuer geoffenbart wird. Und welcher Art das Werk eines jeden ist, wird das Feuer erproben. 14 Wenn jemandes Werk, das er darauf gebaut hat, bleibt, so wird er Lohn empfangen; 15 wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden erleiden; er selbst aber wird

gerettet werden, doch so wie durchs Feuer hindurch.

Hieraus ist klar ersichtlich, dass wir erlöst sein können, aber alle unsere Werke verbrannt werden. Ich kann eine erbärmliche, miserable Reise durch das Leben machen, ohne Sieg und ohne Belohnung am Ende, aber dennoch erlöst sein, wie durch Feuer hindurch oder wie es Hiob sagt:

Hiob Kapitel 19, Vers 20

An meiner Haut und meinem Fleisch klebt mein Gebein, und ich habe kaum noch Haut, um meine Zähne zu behalten.

Ich glaube, dass viele Menschen es gerade so in den Himmel schaffen wie Lot aus Sodom, ausgebrannt, wobei die Werke und alles Andere zerstört ist.

Es ist genauso wie wenn ein Mann in die Armee eintritt. Dann ist er genauso ein Glied dieses Heers wie ein anderer Mann, der schon sei 10 oder 20 Jahre dabei ist. Aber der Eintritt ist eine Sache und an einem Kampf teilzunehmen, eine andere. Neue Konvertiten sind mit den Männern zu vergleichen, die gerade erst in die Armee eingetreten sind.

Es ist verrückt, wenn ein Mensch meint, er könnte den geistigen Kampf mit seiner eigenen Stärke führen. Diese Welt, das Fleisch und Satan sind für jeden Menschen zuviel. Doch wenn wir durch Glauben mit Jesus Christus verbunden sind und Er in uns die Hoffnung auf die Herrlichkeit formt, dann erringen wir den Sieg über jeglichen Feind. Es sind die Gläubigen, die überwinden.

2.Korintherbrief Kapitel 2, Vers 14

Gott aber sei Dank, Der uns allezeit in Christus triumphieren lässt und den Geruch Seiner Erkenntnis durch uns an jedem Ort offenbar macht!

Durch Jesus Christus werden wir mehr als nur Eroberer sein.

Ich brauche nicht zu den Ungläubigen darüber zu sprechen, wie sie die Welt überwinden können; denn das ist ein Ding der Unmöglichkeit. Genauso gut könnten sie versuchen, die amerikanischen Wälder mit einem Taschenmesser abzuholzen. Doch viele Christen begehen folgenden Fehler: Sie gehen davon aus, als wäre der geistliche Kampf für sie bereits vorüber und sie hätten ihn gewonnen. Sie haben die Vorstellung, dass alles, was sie noch zu tun bräuchten, wäre, die Ruder auf den Boden des Bootes zu legen. Dann würde der Strom sie schon von ganz allein in den Ozean von Gottes ewiger Liebe transportieren.

Doch wir müssen den Fluss überqueren. Wir müssen lernen, achtsam zu sein, zu kämpfen und zu überwinden. Der Kampf hat mit der Konvertierung gerade

erst begonnen. Das christliche Leben ist ein Konflikt und ein ständiger Kampf. Je schneller wir das herausfinden, umso besser.

Es gibt keinen Segen auf dieser Welt, mit dem Gott nicht verbunden ist. Wenn Gott und der Mensch zusammenarbeiten, kommt der Sieg zustande. Wir sind demnach Seine Mitarbeiter. Wir sollten immer daran denken, dass wenn wir die Welt überwinden wollen, wir dies nur zusammen mit Gott schaffen. Es ist Seine Macht und Kraft, die Seine Gnadenmittel effektiv machen.

Es gibt die Geschichte über den Sklaven-Redner Frederick_Douglass. Er sagte einmal bei einem traurigen Vortrag, als die Dinge für seine Rasse immer schlechter liefen:

„Der weiße Mann ist gegen uns, die Regierung ist gegen uns, der Zeitgeist ist gegen uns. Ich sehe keine Hoffnung für die farbige Rasse. Ich bin voller Traurigkeit.“

Aber dann stand eine alte, farbige Frau aus dem Publikum auf und fragte: „Frederick, ist Gott tot?“

Weißt Du, es macht einen gewaltigen Unterschied aus, wenn Du auf Gott zählst.

Viele junge Gläubige sind entmutigt und verzagt, wenn ihnen dieser Kampf bewusst wird. Sie fangen dann an zu denken, dass Gott sie im Stich gelassen hätte und dass das Christentum überhaupt nicht das sei, was es vorgibt. Aber sie sollten das besser als ein ermutigendes Zeichen betrachten. Sobald eine Seele den Fängen Satans entkommen ist, versucht er, sie erneut zu verführen. Er unternimmt alles in seiner Macht Stehende, um seine verlorene Beute zurückzubekommen. Die wildesten Angriffe erfolgten an der stärksten Festung. Und je heftiger der Kampf wird, umso mehr mutiger muss der junge Gläubige werden. Denn dabei hat er die Gewissheit, dass der Heilige Geist bereits in seinem Herzen wirkt. Gott wird sich nicht von ihm zurückziehen, wenn er in Bedrängnis gerät, genauso wenig wie Er es tat, als Sein Volk von seinen Feinden unterdrückt wurde.

Der einzige vollkommene Sieger

1. Johannesbrief Kapitel 4, Vers 4

Kinder, ihr seid aus Gott und habt jene überwunden, weil Der, Welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist.

Der einzige Mensch, der jemals diese Welt als vollkommener Sieger überwunden hat – war Jesus Christus. Als Er am Kreuz schrie: „Es ist

vollbracht!“, war dies der Ruf eines Siegers. In diesem Moment hatte Er jeglichen Feind überwunden. ER war mit Sünde und Tod konfrontiert worden und war jedem Feind begegnet, mit dem Du und ich schon zu tun hatten und war aus allen geistigen Kämpfen siegreich hervorgegangen. Wenn ich den Geist von Jesus Christus und dasselbe Leben, wie Er, in mir habe, dann habe ich eine Kraft, die größer ist als jede Macht auf der Welt. Und damit kann ich die Welt überwinden.

Beachte, dass jeder Mensch auf dieser Welt versagt. Jeder Mensch, der seinen Blick nicht auf Gott gerichtet hält, scheitert. Jeder Mensch versagt in irgendeiner Phase seines Lebens. So war es bei Abraham, Moses und Elias. Es waren die berühmtesten und mächtigsten Männer in der Bibel. Aber in dem Moment, in dem sie ihren Blick von Gott abgewendet hatten, waren sie so schwach wie alle anderen Menschen. Und es war immer nur eine einzige Sache, bei der sie versagten, obwohl sie alle einen starken Charakter hatten. Ich bin fest davon überzeugt, dass sie da einen einzigen Augenblick lang nicht achtsam waren.

- Abraham war bekannt für seine Glaubensstärke, aber genau da beging er seinen Fehler, denn er verleugnete seine Frau.
- Moses war bekannt für seine Sanftmut und genau dabei versagte er, indem er zornig wurde. Gott schloss ihn aus dem Gelobten Land aus, weil er seine Fassung verloren hatte. Ich weiß, dass er der „Knecht Gottes“ genannt wurde und dass er ein mächtiger Mann war und seine Kraft von Gott bekommen hatte. Doch menschlich hatte er in diesem einen Punkt versagt und durfte deshalb nicht in das Heilige Land einziehen.
- Elias war bekannt für seine Gebetskraft und für seinen Mut. Dennoch wurde er in einer kritischen Situation zum Feigling. Er war der tapferste Mann seiner Tage und stand vor Ahab, dem Königshof und vor sämtlichen Propheten Baals. Doch als er hörte, dass Isebel sein Leben bedrohte, floh er in die Wüste, setzte sich in den Schatten eines Wachholderbusches und betete, dass er sterben möge.
- Petrus war bekannt für seine Kühnheit. Aber eine kleine Magd erschreckte ihn beinahe zu Tode. Sobald sie ihn ansprach, begann er zu zittern, und er schwor, dass er Jesus Christus nicht kennen würde. Ich habe oft gesagt, dass ich gerne am Pfingstsonntag mit dieser Magd zu der Versammlung gegangen wäre, damit sie Petrus predigen hörte. Dann hätte sie vermutlich gesagt: „Was ist mit diesem Mann geschehen? Noch vor einer Woche hatte er Angst vor mir, und jetzt steht er vor ganz Jerusalem und klagt die Juden an, Jesus Christus ermordet zu haben.“ In dem Moment, als Petrus seinen Blick von dem Meister abwandte, versagte er.

Jeder Mensch – egal wer er ist, und es mag der stärkste Mann der Welt sein -, der Jesus Christus nicht hat, ist ein Versager. Johannes, Sein Lieblingsjünger, war bekannt für seine Sanftmut. Und dennoch wissen wir, dass er Feuer vom

Himmel auf eine kleine Stadt herabrufen wollte, weil die Bewohner sich geweigert hatten, ihrer Gastfreundschaft nachzukommen.

Triumphe des Glaubens

Und wie können wir jetzt einen Sieg über all unsere Feinde erringen?

Galaterbrief Kapitel 2, Vers 20

Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich [selbst], sondern Christus lebt in mir. Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, Der mich geliebt und Sich Selbst für mich hingegeben hat.

Wir leben in diesem Glauben und bekommen dadurch das ewige Leben, während wir mit Jesus Christus – Immanuel, Gott mit uns – ständig verbunden sind. Wenn ich Gott auf meiner Seite habe, werde ich überwinden. Und wie kommen wir zu dieser mächtigen Kraft? Durch Glauben.

Römerbrief Kapitel 11, Vers 20

Ganz recht! Um ihres Unglaubens willen sind sie ausgebrochen worden; du aber stehst durch den Glauben. Sei nicht hochmütig, sondern fürchte dich!

Die Juden wurden wegen ihres Unglaubens abgeschnitten, und wir wurden in den Weinstock aufgrund unseres Glaubens eingepfropft. Wir erlangen ewiges Leben mit Gott durch unseren Glauben an Ihn.

Natürlich müssen wir auch ein Leben führen, das unserem Glauben entspricht.

2.Korintherbrief Kapitel 5, Vers 7

Denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.

Was ich am meisten bei Christen, die ich kenne, beanstande, ist, wenn sie im Schauen wandeln. Sie wollen das Ende sehen und abwarten, wie alles ausgeht. Aber das ist absolut kein Wandeln im Glauben, sondern ein Wandeln im Schauen.

Ich denke, die Charakteren, die diesen Unterschied am besten repräsentieren, sind Joseph und Jakob. Jakob war ein Mann der im Schauen mit Gott wandelte. Denk einmal an seinen Schwur in Bethel:

1.Mose Kapitel 28, Verse 20-22

20 Und Jakob legte ein Gelübde ab und sprach: „Wenn Gott mit mir sein und mich behüten wird auf dem Weg, den ich gehe, und mir Brot zu

essen geben wird und Kleider anzuziehen, 21 und mich wieder mit Frieden heim zu meinem Vater bringt, so soll der HERR mein Gott sein; 22 und dieser Stein, den ich als Gedenkstein aufgerichtet habe, soll ein Haus Gottes werden; und von allem, was Du mir gibst, will ich Dir gewisslich den Zehnten geben!“

Und erinnere Dich daran, wie sein Herz freudig schlug, als er die Wagen sah, welche Joseph ihm aus Ägypten geschickt hatte. Er suchte nach Zeichen. Er hätte die Versuchungen nicht durchgehalten und die Glaubensprüfungen niemals so gut bestanden wie Joseph. Joseph repräsentiert einen höheren Typus von Jesus Christus. Joseph konnte im Dunkeln wandeln und 13 Jahre Ungemach überstehen, trotz seiner Träume. Aber dennoch konnte er alles der Güte und der Vorsehung Gottes zuschreiben.

Lot und Abraham sind ebenfalls gute Illustrationen. Lot wandte sich von Abraham ab und schlug seine Zelte in den Ebenen von Sodom auf. Er bekam einen Streifen Weideland, doch er hatte böse Nachbarn. Lot hatte einen schwachen Charakter, und er hätte bei Abraham bleiben sollen, um stärker zu werden. Viele Menschen sind genauso wie Lot. Solange ihre Mütter leben oder sie von irgendeiner gottesfürchtigen Person unterstützt werden, entwickeln sie sich sehr gut. Aber sie können nicht allein bleiben. Lot wandelte im Schauen, aber Abraham im Glauben und folgte den Spuren Gottes.

Hebräerbrief Kapitel 11, Verse 8-10

8 Durch Glauben gehorchte Abraham, als er berufen wurde, nach dem Ort auszuziehen, den er als Erbteil empfangen sollte; und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er kommen werde. 9 Durch Glauben hielt er sich in dem Land der Verheißung auf wie in einem fremden, und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung; 10 denn er wartete auf die Stadt, welche die Grundfesten hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist.

Ich wiederhole: Wir kämpfen aufgrund unseres Glaubens.

Epheserbrief Kapitel 6, Vers 16

Vor allem aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt.

Jeden Pfeil, den Satan abschießt, können wir durch Glauben abwehren. Durch Glauben können wir den Teufel überwinden. Sich zu fürchten bedeutet, dass wir mehr an den Feind Gottes glauben als an Jesus Christus.

Die Älteren werden sich noch daran erinnern, als der amerikanische Bürgerkrieg ausbrach. Der damalige Außenminister William_H._Seward unter Abraham Lincoln, ein schlauer Politiker, prophezeite, dass der Krieg nur 90

Tage dauern würde. Hunderttausende junge Männer und Freiwillige kamen nach Dixie, um den Süden zu schlagen. Sie dachten, sie würden nach 90 Tagen nach Hause zurückkehren. Aber dieser Krieg dauerte 4 Jahre, von 1861 bis 1865 und kostete einer halben Million Menschen das Leben. Was war da los? Warum war der Süden stärker als der Norden. Seine Stärke wurde unterschätzt.

Jesus Christus macht keine Fehler dieser Art. Wenn Er jemanden in Seinen Dienst aufnimmt, zeigt Er ihm die dunkle Seite auf. ER macht ihm klar, dass er ein Leben in Selbstverleugnung führen muss. Wenn jemand nicht dazu bereit ist, den Weg zum Himmel über Golgatha zu nehmen, kann er ihn überhaupt nicht beschreiten. Wenn wir Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus sein wollen, müssen wir uns selbst verleugnen, unser Kreuz aufnehmen und Ihm nachfolgen. Lasst uns darüber nachdenken, was uns das kostet. Glaub ja nicht, dass Du keine Kämpfe auszufechten haben wirst, wenn Du Ihm nachfolgst, weil sehr viele vor Dir liegen. Doch wenn ich 10 000 Leben hätte, würde Jesus Christus jedes einzelne davon bekommen. Soldaten protestieren nicht gegen eine Schlacht, wenn sie fest davon überzeugt sind, dass sie den Sieg davontragen werden. Und – Gott sei Dank – kann jeder von uns den Sieg erlangen, wenn er nur will.

Der Grund, weshalb so viele Christen ihr ganzes Leben lang scheitern, ist der, weil sie die Stärke des Feindes unterschätzen. Du und ich, wir haben gegen einen schrecklichen Feind zu kämpfen. Lass Dich von Satan nicht täuschen. Du wirst Dich mit ihm auseinandersetzen müssen, es sei denn Du bist geistlich tot. Fast alles in Deiner Umgebung versucht, Dich von Gott wegzuziehen. Wir gelangen nicht direkt von Ägypten zum Thron Gottes. Da liegt eine Reise durch die Wüste dazwischen, und es gibt Feinde im Land.

Keine christliche Person sollte denken, dass alles, was sie zu tun bräuchte, wäre, in die Kirche zu gehen. Das wird sie nicht erlösen.

Ich möchte Dir folgende Fragen stellen:

- Bist Du dabei, die Welt zu überwinden, oder überwindet die Welt Dich?
- Bist Du jetzt geduldiger als vor 5 Jahren?
- Bist Du heute liebenswürdiger? Wenn nicht, dann überwindet Dich die Welt, selbst wenn Du ein Kirchenmitglied bist.

Titusbrief Kapitel 2, Verse 1-5

1 Du aber rede, was der gesunden Lehre entspricht: 2 Dass die alten Männer nüchtern sein sollen, ehrbar, besonnen, gesund im Glauben, in der Liebe, in der Geduld; 3 dass sich die alten Frauen gleicherweise so verhalten sollen, wie es Heiligen geziemt, dass sie nicht verleumderisch sein sollen, nicht vielem Weingenuss ergeben, sondern solche, die das

Gute lehren, 4 damit sie die jungen Frauen dazu anleiten, ihre Männer und ihre Kinder zu lieben, 5 besonnen zu sein, keusch, häuslich, gütig, und sich ihren Männern unterzuordnen, damit das Wort Gottes nicht verlästert wird.

Wir haben Christen, die in vielen Punkten gut sind, aber sehr erbärmlich in anderen. Nur ein kleiner Überrest scheint wirklich erlöst zu sein, ist Dir das bewusst? Die meisten sind in ihrem Charakter nicht abgerundet. Und dies ist der Fall, weil sie in ihrer Kirche nicht darüber belehrt wurden, dass sie einen schrecklichen Feind überwinden müssen.

Wenn ich herausfinden will, ob jemand ein echter Christ ist, dann gehe ich nicht zu seinem Pastor, sondern zu der Ehefrau dieses Mannes. Frömmigkeit muss sich nämlich auch zu Hause abspielen. Und die ist heute mehr denn je nötig. Wenn ein Ehemann seine Frau nicht gut behandelt, dann will ich nichts von ihm über Christentum hören. Denn was nützt es, wenn er über Erlösung für das nächste Leben spricht, wenn er sie in diesem Leben nicht hat?

Wir wollen, dass sich das Christentum bei uns zu Hause und im Alltag zeigt. Manche religiöse Menschen stoßen mich regelrecht ab. Wenn sie über Gott reden, bekommt ihre Stimme einen weinerlichen Klang oder eine Art religiösen Tonfall. Und sie sprechen am Sonntag so scheinheilig, dass man meint, man hätte es mit wunderbaren Heiligen zu tun. Aber am Montag sind sie wie ausgewechselt. Dann legen sie ihre Religion zusammen mit ihren Sonntagskleidern beiseite, und man hört bis zum nächsten Sonntag nichts Geistliches mehr von ihnen. Du lachst jetzt, aber wir wollen zusehen, dass wir nicht zu dieser Klasse gehören.

Wir müssen zu einer höheren Ebene des Christentums kommen, ansonsten ist die Kirche verloren. Es ist falsch für eine Person vorzugeben, dass sie etwas hätte, was sie gar nicht besitzt.

Wenn Du die Versuchungen nicht überwindest, dann wird die Welt Dich überwinden. Wenn Du spürst, dass eine kommt, gehe auf die Knie und bitte Gott, dass Er Dir dabei hilft. Bitte Gott, dass Er nach Dir schaut und Dich aufweckt. Wir sollten nicht glauben, bloß weil wir Kirchenmitglieder sind, dass dadurch alles in Ordnung wäre. Wir versagen kläglich, wenn wir keinen Sieg über die Sünde erringen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

